

**Stand 2014:**

- DAB+ hat in Deutschland wenig Relevanz. Es gibt nur wenig Hörer\_innen.
- DRM spielt keine Rolle
- Nur Zwei Freie Radios sind im terrestrischen Digitalradio in Deutschland empfangbar, Radio Z in Nürnberg und Radio Lora in München.

**Forderung:**

Wir, der BFR, fordern eine angemessene Berücksichtigung von Freien Radios im Digitalradio - unabhängig von der jeweiligen Ausstrahlungstechnik und unabhängig vom jeweiligen Frequenzband.

Das Ziel eines jeden Radios, auch eines Freien Radios, ist es, viele Menschen zu erreichen. Analoge UKW-Ausstrahlung ist in Deutschland immer noch die Technik, die die meisten Menschen erreicht und wird es auch in nächster Zeit bleiben.

Freies Radio muss daher auf UKW empfangbar sein, bis UKW abgeschaltet wird.

Das UKW-Programm der Freien Radios muss auch in DAB+ empfangbar sein. Die Kosten für diese parallele Übertragung muss aus den Rundfunkgebühren getragen werden.

Die regionale digitale Radioverbreitung ist in Deutschland bisher nur sehr gering ausgebaut und in vielen Bundesländern sieht es nicht so aus, dass dieses in naher Zukunft in Angriff genommen wird.

Die regionale Ebene ist wichtig für das meist lokal und regional ausgerichtete Programm der Freien Radios. Erst wenn es die Möglichkeit für lokale und regionale digital-terrestrische Programmverbreitung gibt, wird DAB+ für die einzelnen Freien Radios interessant. Der Eigenbetrieb von DAB+ Sendern nach Schweizer-Model wird dabei auch diskutiert.

In vielen Gebieten gibt es leider keine Freien Radios. Gemeinschaftsprogramme mehrerer Freier Radios für bundesweite und landesweite digitale Ausstrahlung könnten diese Lücken schließen. Dies wäre auch eine sinnvolle Ergänzung zu den bereits landes- und bundesweit ausgestrahlten öffentlich-rechtlichen und kommerziellen Programmen.

Entscheidend ist nicht die eingesetzte Technik. Wichtig ist das gute Programm, das sich gegen jede Form von Diskriminierung wendet. Und dieses Programm muss möglichst viele Menschen erreichen.